Leserecho

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 10: **Herbstzeit, Lesezeit**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leser Echo

Wo bleibt die Solidarität mit Ce Be eF

Offener brief an alle leserinnen und leser

Seit ich die Puls-nummer vom juni gelesen habe, frage ich mich immer wieder, ob ich beim Ce Be eF im richtigen verein bin. Deswegen kann ich meine gefühle nur schwer definieren. Ich weiss nicht, sind sie trauriger, verrückter, enttäuschter, wütender oder erstaunter natur. So hat sich eine gewisse sprachlosigkeit bei mir breit gemacht. Einiges auf der seite 32 und die ganze seite 34 haben den ausschlag dazu gegeben. Vielleicht ist es dir ähnlich ergangen, und du hast dir über den erwähnten Puls auch deine gedanken gemacht.
Ziemlich stark auf den magen geschlagen hat mir die rubrik – was mir am jetzigen Puls am wenigsten gefällt – . Neben einem oder zwei aspekten, die den Ce Be eF betreffen, wurde hier ziemlich stark gegen den Impuls geschossen. Diese seitenhiebe gegen die Impulsseiten, insbesondere gegen die geburtstage, gegen die füllartikel und gegen die sogenannten bildli sind ungerecht und unangebracht. Gerade diese auflockerung sowie die andere gestaltung der Impuls-seiten haben dem ganzen heftli sein eigenes gepräge gegeben. Das hat auch das oft kritisierte hohe niveau des Pulses etwas relativiert, wobei die relationen immer schön gewahrt blieben; viele seiten für den Ce Be eF und wenige für den Impuls, was ein krasses missverhältnis darstellt.
Diese ungleichheit besteht auch in anderen dingen zwischen den vereinen. Ich habe nie verstehen können und es ist mir im grunde auch jetzt noch unbegreiflich, dass es zwei vereine gibt, die im grunde dieselben, zumindest ähnliche, ziele haben. Dass die religiosität der hauptgrund sein soll, mag ich nicht glauben, bestimmt liegen die wurzeln dafür anderswo und viel tiefer. Seit ich nun mitglied in Ce Be eF bin, hängt diese kluft mehr oder weniger spürbar in der luft. Das hat mich oft genervt, denn ich bin überzeugt, dass ein miteinander wichtiger ist als ein gegeneinander. Und genau dieses gegeneinander hat mich zu der erwähnten frage gebracht.
Schliesslich kommt noch ein anderer aspekt hinzu. Wir wollen doch von NB's als partner akzeptiert werden. Und wir sind oft enttäuscht, wenn uns diese partnerschaft nicht gelingt. Dazu kommt, dass viele NB's aus unserem verein austreten. Haben wir uns schon gedanken darüber gemacht, woran das liegen kann. Das ist meines erachtens ein normaler vorgang. Wie sollen uns die NB's als partner akzeptieren können, wenn es uns nicht gelingt, die mitglieder vom Impuls und anders denkende gruppen als freunde zu gewinnen. Aber eines ist uns allen klar: «Der Ce Be eF ist und bleibt ein klub der Sarbehinderten», worin schwächere und anders denkende keinen platz haben.
All diese aspekte haben in mir den gedanken reifen lassen, der mit dem austritt spielt. Ich warte noch die Herbst-GV ab, um mich dann definitiv zu entscheiden. Denn was soll ich in einem verein, der sich selber das wasser abgräbt und den stamm absägt auf dem er sitzt.

Aldo Eigenmann